

02-1-181 **Aspekte sächsischer Landtagsgeschichte** : Präsidenten und Abgeordnete von 1833 bis 1952 / Josef Matzerath. [Hrsg.: Sächsischer Landtag]. - [Dresden] : Sächsischer Landtag, 2001. - 180 S. : Ill. ; 30 cm. - Kostenlos. - (Sächsischer Landtag, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 120905, 01008 Dresden, E-Post: info@landtag.sachsen.de)
[6834]

Die Landtage der im Oktober 1990 dem Geltungsbereich des Grundgesetzes beigetretenen Länder versichern sich seitdem intensiv der parlamentarischen Geschichte ihrer Länder. Beispiel dafür ist die seit 1992 in der Redaktion des Erfurter Landtagsarchivars Harald Mittelsdorf erscheinende Reihe **Schriften zur Geschichte des Parlamentarismus in Thüringen**, von der inzwischen bereits 18 z.T. stattliche Bände - vorliegen. Seit 1998 erscheinen in der Verantwortung des Präsidenten des Sächsischen Landtags **Aspekte sächsischer Landtagsgeschichte**. Drei ansprechend gestaltete und reich bebilderte Hefte im Umfang von 92 bis 180 Seiten in DIN-A4-Format liegen inzwischen vor. Alle drei haben Josef Matzerath als Autor, der u.a. auch als einer der Herausgeber einer der Festschriften für Karlheinz Blaschke, den standhaften Gegner des realsozialistischen Systems der DDR und Nestor der sächsischen Landesgeschichtsforschung, hervorgetreten ist.

Nützlich sind alle drei Bände, auch der erste¹ der die Grenze zwischen altständischen Landtagen und auf dem Repräsentationssystem gründenden Landesparlamenten unscharf macht, weil er - zumindest für Laien - den heutigen Landtag als Nachfolger der Kursächsischen Landtage erscheinen läßt. Daß es hier auch *eine* Traditionslinie gibt, ist unbestritten. Nur scheint es in Sachsen Tendenzen zu geben, den sächsischen Parlamentarismus 700 Jahre alt erscheinen zu lassen,² was - zumindest so - nicht zutrifft. Matzerath ist eher im Untertitel seines zweiten Bandes³ - Umbrüche und Kontinuitäten 1815 bis 1868 - zuzustimmen. Nützlich aber - wie gesagt - ist auch der erste Band allein schon wegen der dort publizierten Liste aller Kursächsischen Land- und Ausschußtage. Dazu kommen im ersten und zweiten Band eine Vielzahl von „Mosaiksteinen“, wie sie der Autor bezeichnet, zur sächsischen Landtagsgeschichte bis hin zu den Behausungen des Parlaments und zur Damentribüne.

Hier nun gilt es aber, die in jeder Hinsicht gewichtigste Arbeit zur sächsischen Landtagsgeschichte aus der Feder von Josef Matzerath anzuzeigen. Sie enthält die Biographien aller Präsidenten der sächsischen Parlamentskammern und des Landtags in Dresden und Listen aller Abgeordneten und der Wahlkreise. Die Biographien sind aus bereits über die letzten 150 Jahre jeweils separat und verstreut erschienenen Einzelpublikationen und z.T. neu aus den Quellen erarbeitet. Gerade innerhalb der parlamentarischen Entwicklung in Sachsen seit 1833 zeigen sie

¹ **Aspekte sächsischer Landtagsgeschichte** / Sächsischer Landtag. Josef Matzerath. - [Dresden] : Sächsischer Landtag, 1998. - 104 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 30 cm.

² Vgl. hier v.a. **Landstände, Landtag, Volksvertretung** : 700 Jahre politische Mitbestimmung im Lande Sachsen / Karlheinz Blaschke. // In: Ausstellung 700 Jahre Politische Mitbestimmung in Sachsen / [Hrsg.: Sächsischer Landtag] Hrsg. von Karlheinz Blaschke. - Dresden, 1994, S. 7 - 16.

³ **Aspekte sächsischer Landtagsgeschichte** : Umbrüche und Kontinuitäten 1815 bis 1868 / Sächsischer Landtag. Josef Matzerath. - [Dresden] : Sächsischer Landtag, 2000. - 92 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt ; 30 cm.

parlamentarische Kontinuitäten und Umbrüche wie auch das soziale Umfeld, in dem die ersten Repräsentanten des sächsischen Parlaments handelten.

Als wesentliches Arbeitsmaterial für ein biographisches Handbuch der sächsischen Parlamente 1833 - 1952 sind die Listen der Abgeordneten und der Wahlkreise zu sehen, die Matzerath aus den Mitgliederlisten der gedruckt vorliegenden Landtagsprotokolle und -drucksachen entnommen hat. Es ist zu hoffen, daß er damit wirklich *alle* Mitglieder erfaßt hat, kennt doch der Rezensent aus eigener Erfahrung die Überraschungen, die ein Bearbeiter derartiger Verzeichnisse erleben kann, wenn er in die Quellen hineinsteigt: da gibt es die am letzten Tage einer Wahlperiode oder einer Session eingetretenen Abgeordneten, die der Kanzlist, der laufend am Register für die Protokolle und Drucksachen gearbeitet hat, schlicht vergessen hat. Da Matzerath aber als gründlicher Arbeiter bekannt ist und ihm auch sieben Helfer zur Verfügung standen, sollte man davon ausgehen können, daß man sich bis zum Erweis der Notwendigkeit einer Ergänzung, die immer möglich ist, auf die Listen verlassen kann.

Abschließend bleibt nur zu hoffen, daß trotz der vorsichtigen Einlassung des Autors in seinem Vorwort doch alsbald Bearbeiter gefunden werden, die die Aufgabe eines kompletten biographischen Handbuchs für das sächsische Landesparlament der Jahre 1833 bis 1952 anpacken, zumal doch mit der Photodokumentation von Döscher und Schröder⁴ und den ihr beigegebenen Viten der Abgeordneten der Zweiten Kammer in den Jahren 1869 bis 1918 ein breiter Bereich bereits bearbeitet ist. Und: einstweilen sollten Matzeraths Arbeiten - vor allem der dritte Band - in den wissenschaftlichen Bibliotheken, in den Parlamentsbibliotheken und in den Dienstbibliotheken der Staatsarchive in Deutschland und der kommunalen Archive in Sachsen bereitstehen.

Jochen Lengemann

⁴ ***Sächsische Parlamentarier 1869 - 1918*** : die Abgeordneten der II. Kammer des Königreichs Sachsen im Spiegel historischer Photographien ; ein biographisches Handbuch / bearb. von Elvira Döscher und Wolfgang Schröder. Mit einem Vorwort von Gerhard A. Ritter. - Düsseldorf : Droste, 2001. - XII, 568 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Photodokumente zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 5). - ISBN 3-7700-5236-6 : DM 98.00 [6502]. - Rez.: ***IFB 01-2-485***.